

OTELLO

Giuseppe Verdi

Oper in vier Akten – 1887

Libretto von Arrigo Boito nach dem gleichnamigen Schauspiel *Othello* von William Shakespeare.

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Daniele Rustioni
Inszenierung	Amélie Niermeyer
Bühne	Christian Schmidt
Kostüme	Annelies Vanlaere
Licht	Olaf Winter
Video	Philipp Batereau
Choreographische Mitarbeit	Thomas Wilhelm
Chöre	Stellario Fagone
Dramaturgie	Malte Krasting, Rainer Karlitschek
Abendspielleitung	Friederike Blum

Montag, 30. Mai 2022

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 10



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Daniele Rustioni ist seit Beginn der Saison 2021/22 Erster Gastdirigent der Bayerischen Staatsoper. Er studierte in Mailand Orgel, Komposition und Klavier sowie Dirigieren bei Gilberto Serembe. Anschließend setzte er sein Studium in Siena und an der Royal Academy of Music in London fort. Er war Jette Parker Young Artist am Royal Opera House Covent Garden in London, wo er Antonio Pappano assistierte. Sein Debüt absolvierte er 2007 mit dem Orchester des Teatro Regio di Torino, weitere wichtige Debüts folgten 2011 mit *Aida* am Royal Opera House Covent Garden in London, 2012 mit *La bohème* am Teatro alla Scala in Mailand und 2017 an der Metropolitan Opera in New York. Von 2012 bis 2014 war er Musikalischer Direktor des Teatro Petruzzelli in Bari und bis 2020 Chefdirigent des Orchestra della Toscana, dem er weiterhin als Künstlerischer Leiter verbunden ist. Seit 2017 ist er Chefdirigent an der Opéra National de Lyon und wurde dort kürzlich zum Musikdirektor ernannt. 2019 wurde er zudem Chefdirigent des Ulster Orchestra.

INSZENIERUNG

Amélie Niermeyer studierte Germanistik und Theaterwissenschaften in München und Regie in Sydney/Australien. Von 1993 bis 1995 war sie als Hausregisseurin am Residenztheater München engagiert, wo sie zuvor bereits als Regieassistentin tätig war. Als Oberspielleiterin gehörte sie von 1995 an zum Leitungsteam des Schauspiels Frankfurt. 2002 wurde sie Intendantin des Theaters Freiburg, von 2006 bis 2011 leitete sie als Generalintendantin das Düsseldorfer Schauspielhaus. Seither arbeitet sie als freischaffende Theaterregisseurin in Hamburg, Berlin, Basel, Los Angeles sowie regelmäßig am Residenztheater München und zunehmend auch an Opernhäusern wie der Deutsche Oper am Rhein, der Staatsoper Hamburg, dem Landestheater Salzburg und dem Theater an der Wien sowie bei den Schwetzingen Festspielen. Am Mozarteum in Salzburg leitet sie das Thomas-Bernhard-Institut, den Studiengang für Schauspiel und Regie. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2016 mit der Inszenierung von Gaetano Donizettis *La Favorite*.

BÜHNE

Christian Schmidt stammt aus Coburg und studierte Bühnen- und Kostümbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Mit dem Regisseur Claus Guth verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit (u. a. Wolfgang Amadeus Mozarts Da Ponte-Zyklus bei den Salzburger Festspielen, *Der fliegende Holländer* bei den Bayreuther Festspielen, *Tannhäuser* an der Wiener Staatsoper, *Der Ring des Nibelungen* in Hamburg und *Die Frau ohne Schatten* an der Berliner Staatsoper). Regelmäßig zeichnete er verantwortlich für die Ausstattung bei Insze-

nierungen von Hans Neuenfels (u. a. *Die Entführung aus dem Serail* an der Staatsoper Stuttgart) und Christof Loy (u. a. *Die lustige Witwe* am Grand Théâtre de Genève, *I Capuleti e i Montecchi* am Opernhaus Zürich). Die Zeitschrift *Opernwelt* kürte ihn mehrmals zum Bühnenbildner bzw. Kostümbildner des Jahres.

KOSTÜME

Annelies Vanlaere, in Tielt/Belgien geboren, studierte Lehramt für Plastische Kunst in Brügge und Kostümbild an der Koninklijke Academie voor Schone Kunsten in Antwerpen. Von 2003 bis 2006 war sie feste Kostümassistentin am Thalia Theater Hamburg. Seit 2006 arbeitet sie als freischaffende Kostüm- und Bühnenbildnerin u. a. mit Christine Eder, Stephan Kimmig, Frank Abt, Lilja Rupprecht, Luk Perceval und Benedikt von Peter u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Staatstheater Stuttgart, am Schauspielhaus Graz, an der Toneelgroep Amsterdam, am Schauspiel Köln und an der Schaubühne Berlin sowie für Henrik Ibsens *Die Wildente* am Theater Basel und *Rückkehr in die Wüste* von Bernard-Marie Koltès am Residenztheater München.

LICHT

Olaf Winter begann seine Laufbahn am Wolfgang-Borchert-Theater in Münster; dort studierte er auch Musikwissenschaft, Publizistik und Germanistik. Am Studio and Forum of Stage Design in New York studierte er von 1986 bis 1989 Lighting Design. Danach war er als Beleuchtungsdesigner für William Forsythe und das Ballett Frankfurt tätig, von 1994 auch für die Oper. Seitdem gestaltete er das Licht für viele Produktionen der Oper Frankfurt sowie u. a. der Salzburger Festspiele, der Opéra national de Paris und des Royal Opera House Covent Garden in London. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn u. a. mit Claus Guth, Christof Loy und Christoph Marthaler. 2001 wurde Olaf Winter zum Technischen Direktor der Oper Frankfurt ernannt, 2009 zusätzlich des Schauspiels Frankfurt. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er bereits für das Licht zu *Aida* und *Die Bassariden* verantwortlich.

VIDEO

Philipp Batereau studierte Philosophie in Frankfurt am Main. Während des Studiums drehte er erste Kurzfilme. Die Kurzspielfilme *Ich* und *Badetag* liefen auf mehr als 40 Filmfestivals und wurden mehrfach ausgezeichnet. Seit 2007 arbeitete er bei zahlreichen Theaterproduktionen als Videogestalter. Er ist Mitarbeiter der Tonabteilung des Schauspiels Frankfurt und Lehrbeauftragter an der Universität Gießen für den Bereich Film und Videokunst. Für *Otello* zeichnet er erstmalig für eine Videogestaltung an der Bayerischen Staatsoper verantwortlich.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Thomas Wilhelm erhielt seine Ausbildung an der Palucca Schule Dresden. Als Tänzer war er u. a. an der dortigen Semperoper, der Oper Göteborg und in der Kompanie von Stephan Thoss engagiert. Seit 2006 ist er freischaffender Choreograf. Mit dem Regisseur Christof Loy verbindet ihn eine lange Zusammenarbeit. Sie realisierten zahlreiche Inszenierungen u. a. an den Opernhäusern in Amsterdam, Barcelona, Göteborg, Stockholm, Zürich, Genf, Basel, Frankfurt, Berlin, am Royal Opera House Covent Garden in London und bei den Salzburger Festspielen sowie am Theater an der Wien, zuletzt Benjamin Brittens *Peter Grimes*. Zudem arbeitet er mit Nadja Loschky (jüngst bei *La traviata* am Theater Bielefeld) und Amélie Niermeyer (*Gioachino Rossinis Elisabetta regina d'Inghilterra* und *Rusalka* am Theater an der Wien) zusammen.

CHÖRE

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizzettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Pjotr I. Tschaikowskis *Iolanta* und dem Konzertabend *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

DRAMATURGIE

Malte Krasting studierte Musikwissenschaft in Hamburg und Berlin. Nach Engagements am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt ist er seit 2013 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko und den Berliner Philharmonikern. Er unterrichtet außerdem an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und an der Universität Mozarteum Salzburg. In der Buchreihe *Opernführer kompakt* hat er eine Einführung zu *Così fan tutte* veröffentlicht.

Rainer Karlitschek studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Von 2001 bis 2021 war er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper enga-

giert. Zudem war er an Produktionen von Regisseur:innen wie Richard Jones, Amélie Niemeyer, Hans Neuenfels, Andreas Dresen und Frank Castorf beteiligt. David Bösch, Antú Romero Nunes und Axel Ranisch erarbeiteten ihre ersten Musiktheaterproduktionen mit ihm. Gastspiele führten ihn u. a. an die Staatsoper Hamburg und die Opéra National de Lyon. Zudem war er Dozent an der Theaterakademie August Everding und am Mozarteum in Salzburg. Seit August 2021 ist er Co-Operndirektor an den Bühnen Bern.

OTELLO

Arsen Soghomonyan wurde in Eriwan/Armenien geboren und studierte Gesang u. a. am Konservatorium seiner Heimatstadt, gewann Gesangswettbewerbe etwa in Warschau und Moskau und hatte erste Auftritte an der Armenischen Nationaloper. Zunächst war er als Bariton zu erleben und sang Partien wie Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Belcore (*L'elisir d'amore*) und Napoleon (*Krieg und Frieden*) am Stanislavski- und Nemirowitsch-Dantschenko-Musiktheater in Moskau. 2017 gab er dort sein Debüt als Tenor in der Partie des Cavaradossi (*Tosca*). Es folgten u. a. Canio (*Pagliacci*) in Mexiko und am Teatro San Carlo in Neapel, Roberto (*Le Villi*) an der Opera Rara in London und die Titelpartie in Giuseppe Verdis *Otello* unter Zubin Mehta in der Berliner Philharmonie.

JAGO

Der italienische Bariton Luca Salsi wurde in San Secondo Parmense geboren. Er studierte am Konservatorium „Arrigo Boito“ in Parma bei Lucetta Bizza und besuchte Meisterklassen u. a. bei Carlo Meliciani. Er debütierte am Teatro Comunale in Bologna in Rossinis *La scala di seta*. Seither führen ihn regelmäßige Gastengagements u. a. an die Opernhäuser von New York, Paris, Wien, Berlin, Mailand, Verona, Barcelona und Amsterdam. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Marcello (*La bohème*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Giorgio Germont (*La traviata*), Conte di Luna (*Il trovatore*), Don Carlo (*La forza del destino*), Miller (*Luisa Miller*) sowie die Titelpartien in *Rigoletto*, *Nabucco* und *Macbeth*. Er gab sein Rollendebüt als Iago (*Otello*) mit den Berliner Philharmonikern, sang *Macbeth* in konzertanten Aufführungen unter Riccardo Muti in Florenz. Im Februar 2020 gab er sein Rollendebüt als Alfio (*Cavalleria rusticana*) mit dem Chicago Symphony Orchestra erneut unter Riccardo Muti. In München ist er seit 2016 immer wieder zu Gast.

CASSIO

Oleksiy Palchykov wurde in Kiew geboren und studierte dort an der Tschaikowski National Music Academy. 2012 war er Mitglied des Atelier lyrique der Opéra national de Paris. Seit 2017 ist er im Ensemble der Staatsoper Hamburg, wo er in Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*),

Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Cassio (*Otello*), Froh (*Das Rheingold*), Lenski (*Eugen Onegin*), Wanja Kudriasch (*Katja Kabanova*) und Lysander (*A Midsummer Night's Dream*) zu erleben war. Sein Repertoire umfasst zudem u. a. Alfredo (*La traviata*), Ferrando (*Così fan tutte*) und Don Ottavio (*Don Giovanni*). Gastengagements führten ihn u. a. ans Opernhaus Zürich, an die Komische Oper Berlin, an die Opéra de Toulon, an die Nationaloper in Kiew sowie zum Garsington Opera- und zum Edinburgh International Festival.

RODERIGO

Galeano Salas studierte an der University of Houston sowie an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rinuccio (*Gianni Schicchi*), Alfredo (*La traviata*), Ferrando (*Così fan tutte*), Vaudémont (*Iolanta*) und Tebaldo (*I Capuleti e i Montecchi*). Gastengagements führten ihn zuletzt als Il Duca di Mantova (*Rigoletto*) an die Ungarische Staatsoper in Budapest, als Fenton (*Falstaff*) an die Komische Oper Berlin, das Festival Aix-en-Provence und die Opéra National de Lyon sowie als Rodolfo (*La bohème*) an die Cape Town Opera. Als Konzertsänger trat er u. a. in Joseph Haydns *Stabat Mater*, Wolfgang Amadeus Mozarts *Requiem* und Ludwig van Beethovens neunter Sinfonie auf. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Gaston (*La traviata*), Sänger (*Der Rosenkavalier*) und Ein italienischer Tenor in der Neuproduktion von *Capriccio*.

LODOVICO

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte-Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Baron Douphol (*La traviata*), Cesare Angelotti (*Tosca*), verschiedene Partien in *Die Nase*, Tom (*Un ballo in maschera*), Titurel (*Parsifal*) und Narbal in der Neuproduktion von *Les Troyens*.

MONTANO

Der mexikanische Bassist Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Dort sang er Colline (*La bohème*) sowie Masetto (*Don Giovanni*), außerdem Laurentino in der Uraufführung von Javier Martinez' *El Milagro del Recuerdo*. Zu weiteren Engagements zählten Mustafá (*L'italiana in Algeri*) an der Tri-Cities Opera in New York, Dulcamara (*L'elisir d'amore*) bei der Sociedad Artística Sinaloense in Mexiko, die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* mit dem Oberlin Conservatory in Italien sowie Scapin in Glucks *L'île de Merlin* und Der Lautsprecher in Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis* an der Wolf Trap Opera in Virginia/USA. Daniel Noyola ist Preisträger der New England Regional Metropolitan Opera National Council Auditions, des Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und der AIMS Meistersinger Vocal Competition in Graz. Seit dieser Spielzeit ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22 sind u. a. Zuniga (*Carmen*), Marquis d'Obigny (*La traviata*), 2. Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Ein Chirurg im spanischen Heer (*La forza del destino*), 2. Gralsritter (*Parsifal*), Hobson (*Peter Grimes*), Pistola (*Falstaff*), Un chef grec/Soldat (*Les Troyens*).

EIN HEROLD

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Teilnehmer im Halbfinale des Kathleen Ferrier Awards. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*), Robin Starveling (*A Midsummer Night's Dream*) und die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Hamlet*. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und ist hier in zahlreichen Rollendebüts zu erleben. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Ping (*Turandot*), der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*), Erscheinung 1 (*Macbeth*), 5. Hausknecht (*Die Nase*), 1. Stimme der Wächter der Stadt (*Die Frau ohne Schatten*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Lesbo (*Agrippina*), Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*) und Mercure in der Neuinszenierung von *Les Troyens*.

DESDEMONA

Rachel Willis-Sørensen studierte an der Brigham Young University und war Mitglied des Houston Grand Opera Studios. 2014 gewann sie den 1. Preis beim Operalia Gesangswettbewerb. Sie war drei Jahre lang Ensemblemitglied der Semperoper Dresden. Gastengagements führten sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Metropolitan Opera in New

York, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper und die San Francisco Opera. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Donna Anna (*Don Giovanni*), Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Marschallin (*Der Rosenkavalier*), Leonora (*Il trovatore*), Marguerite (*Faust*), Elsa (*Lohengrin*) und Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*) sowie die Titelpartie in *Rusalka*. Als Héléne (*Les Vêpres siciliennes*) gab sie 2018 ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper. In der aktuellen Spielzeit folgte ihr Rollendebüt als Ellen Orford in der Neuproduktion von *Peter Grimes*. In dieser Rolle kehrt sie zu den Münchner Opernfestspielen noch einmal zurück.

EMILIA

Die russische Mezzosopranistin Victoria Karkacheva stammt aus Wolgograd und schloss ihre Ausbildung als Mitglied im Young-Artist-Programm des Bolschoi-Theaters in Moskau ab, wo sie auch ihre ersten Auftritte absolvierte, zum Beispiel als Aglaja in einer Neuinszenierung von Mieczysław Weinbergs *Der Idiot*. Sie gewann den 1. Preis und den Birgit-Nilsson-Preis beim Operalia-Wettbewerb 2021 und gab ihr Haus- und Rollendebüt als Judith in einer Neuproduktion von *Herzog Blaubarts Burg* an der Opéra National de Lyon. In der Partie der Laura in *Jolanthe* war sie bei konzertanten Aufführungen mit den Berliner Philharmonikern unter Kirill Petrenko in Berlin und Baden-Baden zu erleben. Als Mitglied der Verbier-Festival-Akademie sang sie die 3. Dame in *Die Zauberflöte* sowie die Stimme von oben in *Die Frau ohne Schatten*. Als Emilia gibt sie in der Spielzeit 2021/22 ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOotello

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

24.6.–31.7.2022

Erleben Sie die Neuproduktionen *Die Nase*, *Peter Grimes*, *Les Troyens* sowie *Das schlaue Fuchslein* noch einmal in Festspiel-Atmosphäre oder genießen Sie Highlights des Repertoires wie *La bohème*, *Die Frau ohne Schatten* und *Die schweigsame Frau*.

Festspiel-Premieren

27.6.22	<i>Die Teufel von Loudun</i>	Krzysztof Penderecki
17.7.22	<i>Capriccio</i>	Richard Strauss

Informationen/Tickets
T 089.21851920

tickets@staatsoper.de
www.staatsoper.de/festspiele

Bayerische Staatsoper

Vorschau: Münchner Opernfestspiele